

NEWSLETTER

GRUENE ZEITEN

Editorial

Sozialer Wohnungsbau in Not – SPD und CDU versagen!



Essen braucht Wohnungen – und zwar bezahlbare! Die Zahl der Sozialwohnungen in Essen ist aber rückläufig. Darüber haben wir auf unserer Mitgliederversammlung im Mai diskutiert. Die Frage war: Wie können wir für alle Menschen, junge und alte, mit großem, aber auch

mit kleinem Geldbeutel, bezahlbare Wohnungen in lebenswerten Quartieren erhalten und schaffen?

Derzeit sind noch ca. 20.000 Sozialwohnungen in Essen vorhanden; das sind ca. 6,5% des Gesamtbestands von ca. 300.000 Wohnungen in Essen. 2015 wurden 600 Sozialwohnungen aus der Preisbindung entlassen. Diese Entwicklung schreitet weiter voran. Mit unserer Ratsfraktion und dem Mieterverein waren wir uns einig, dass eine Quote von mindestens 25%, besser 30% für Sozialwohnungen bei Neubauten festzulegen ist, wie es die GRÜNE Ratsfraktion bereits gefordert hat. Erforderlich wäre eine derartige Festschreibung für den gesamten Wohnungsbau und nicht nur für den vergleichsweise kleinen städtischen Bereich mit entsprechenden Festlegungen für Neuplanungen.

Was also tut die GroKo aus SPD und CDU? Sie hat im Rat eine verbindliche Quote von 30%, wie sie die Verwaltung vorgeschlagen hat, vom Tisch gefegt. Statt auf Verbindlichkeit setzt man auf beliebige Freiwillig-

keit und eine „einzelfallbezogene Prüfung“. Damit ist die SPD in einer wichtigen sozialen Frage vor der CDU eingeknickt. Beide gemeinsam verhindern einen Aufschwung des sozialen Wohnungsbaus in Essen.

Eine Quote hätte auch den Vorteil, dass im gesamten Stadtgebiet ein bestimmter Anteil an Sozialwohnungen gebaut wird. Das würde zu einer besseren Durchmischung der Bevölkerung führen und der Teilung in reichen Süden und armen Norden entgegenwirken. Davon reden zwar die Politikerinnen und Politiker der SPD in den Bezirksvertretungen – aber im Rat vergibt man sich bewusst die Chance, den sozialen Wohnungsbau in größerem und angemessenem Umfang zu fördern.

Erfreulich ist hingegen, dass die Ankündigung der EVAG, aus Fahrer*innenmangel den Fahrplan auf mehreren wichtigen Strecken auszudünnen, nicht umgesetzt wird. Natürlich wäre dies ein Armutszeugnis gewesen, aber es ist auch ein Signal, dass der Sparkurs bei der EVAG an die Substanz geht. Der ÖPNV ist und bleibt unterfinanziert gemessen an den Aufgaben, die er hat und haben soll. Wir setzen auf steigende Fahrgastzahlen. Dafür braucht man guten Service, qualifiziertes Personal und Fahrzeuge, die den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden gerecht werden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen und unserer Stadt das Beste! Es bleibt noch viel zu tun. Wir bleiben dran! Ich wünsche viel Freude beim Lesen unseres neuen Newsletters!

Ihr und Euer Stefan Welter, Vorstandsmitglied

INHALT

12/2016

Seite 3	GRÜNE INITIATIVEN OHNE CHANCE – GROSSE KOALITION OHNE EIGENE IDEEN FÖRDERUNG DES SOZIALEN WOHNUNGSBAUS
Seite 4	3 MILLIONEN EURO BUNDESMITTEL FÜR „GRÜNE HAUPTSTADT 2017“ NEUSTART FÜR GESAMTSCHULE SÜD KANN NUR ERSTER SCHRITT SEIN
Seite 5	GRÜNE WÄHLEN LANDTAGSKANDIDAT*INNEN FÜR 2017 AKTION STOLPERSTEINREINIGUNG 2016
Seite 6	BUNDESVERKEHRSWEGEPLAN: VEREINE LEGEN BESCHWERDE BEI DER EU EIN UNTOT: DOBRINDTS ZOMBIE-MAUT
Seite 7	A52 – SELTSAMES DEMOKRATIEVERSTÄNDNIS SPURBUSSTRECKE NACH KRAY NEUAUSRICHTUNG IM SPORTBEREICH
Seite 8	FUSSGÄNGER- UND RADWEGBRÜCKE MEHR FAHRRADSTRASSEN FÜR DEN STADTBEZIRK V
Seite 9	GRÜNE BLEIBEN TÜRKISCHEM KONSULATS-EMPfang AUS PROTEST FERN AUFFORDERUNG ZUR GEGENDARSTELLUNG/BERICHTIGUNG
Seite 10	VORLESETAG 2016 BEGABTENFÖRDERUNG FÜR MUSLIMISCHE STUDENT*INNEN MEHRDAD'S BRIEF AUS DÜSSELDORF
Seite 11	DEN RADVERKEHRSANTEIL IN ESSEN VERBESSERN!
Seite 12	TERMINE FÜR GRUENE UND INTERESSIERTE

INVESTITIONEN IN ESSENER SCHULEN – SCHWERPUNKTE DER GRÜNEN



Der Fraktionsvorsitzende der Landtagsfraktion der Grünen **Mehrdad Mostofizadeh** und Vertreter der Ratsfraktion der Grünen Essen haben heute ihre Vorstellungen zur Verwendung der 81,6 Mio. Euro an Investitionsmitteln für Essener Schulen im Rahmen des Landesprogrammes „Gute Schule

2020“ vorgestellt. Dazu erklärt der Essener Abgeordnete Mehrdad Mostofizadeh:

„Essen bekommt mit den 81,6 Mio. Euro das vierthöchste Budget aller NRW-Kommunen aus dem Landesprogramm 'Gute Schule 2020'. Dieses freiwillige Angebot des Landes für Investitionen in Schulen ist passgenau und kommt zum richtigen Zeitpunkt. Wir Grünen wünschen uns, dass damit neue Impulse zum Ausbau der Schulinfrastruktur gesetzt werden. Nach den Rekordmitteln für Essen im Rahmen des Stärkungspaktes und nach stetig wachsende kommunale Landeszuweisungen zeigt sich hier erneut, dass sich die Grüne Regierungsbeteiligung in NRW für die Stadt Essen ausgezahlt hat.“ Nach Vorstellung der Ratsfraktion der Grünen sollten die Landesmittel für ein Investitionsprogramm Schulturnhallen, die Generalsanierung der Gesamtschule Bockmühle, einen Neubautrakt an der Gesamtschule Nord und einen Neubau der Frida-Levy-Gesamtschule verwendet werden. Dazu erklärt **Hiltrud Schmutzler-Jäger**, Fraktionsvorsitzende der Ratsfraktion der Grünen:

<http://gruene-essen.de/fraktion/2016/11/15/investitionen-in-essener-schulen-schwerpunkte-aus-sicht-der-gruenen/>

IMPRESSUM

Herausgeber: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Kreisverband und Ratsfraktion Essen, Kopstadtplatz 13, 45127 Essen
V.i.S.d.P.: Joachim Drell (Parteiteil) und Helmar Pless (Fraktionsteil)
Layout: Alexandra Hüßelbeck

BESTELLUNG ODER ABBESTELLUNG ÜBER BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
per Mail an kv@gruene-essen.de oder info@gruene-fraktion-essen.de

Haushaltsberatungen

zum Doppelhaushalt 2017/2018

GRÜNE INITIATIVEN OHNE CHANCE – GROSSE KOALITION OHNE EIGENE IDEEN



Die diesjährigen Haushaltsberatungen haben das erwartete Ergebnis gehabt: Die Erleichterung über den für 2017 erwarteten Haushaltsausgleich wurde von allen im Rat vertretenen Parteien geteilt. Die untereinander zerstrittene Große Koalition aus SPD und CDU erwies sich jedoch als unfähig, diese Chance für die Lösung der drängendsten Probleme unserer Stadt positiv zu nutzen. Enttäuschend aus Grüner Sicht war vor allem das Auftreten einer ideenlosen und durchsetzungsunfähigen SPD, das die Fraktionsvorsitzende der Grünen, **Hiltrud Schmutzler-Jäger**, in ihrer Haushaltsrede deutlich kritisierte: „Jetzt aber müssen wir mit Blick auf die SPD feststellen, dass die, die keinen eigenen Weg kennen, den Weg der Anderen gehen.“

<http://gruene-essen.de/fraktion/2016/11/24/etatrededer-vorsitzenden-der-fraktion-buendnis-90die-gruenen-im-rat-der-stadt-essen/>

Link zur Etatrede der GRÜNEN:

<http://gruene-essen.de/fraktion/2016/11/24/etatrededer-vorsitzenden-der-fraktion-buendnis-90die-gruenen-im-rat-der-stadt-essen/>

FÖRDERUNG DES SOZIALEN WOHNUNGSBAUS

Absage an verbindliche Quote ist eine stadtentwicklungs- und sozialpolitische Bankrotterklärung

Angesichts der Ablehnung der von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Einführung einer 30 Prozent-Quote zum Bau von Sozialwohnungen bei neu aufgestellten Bebauungsplänen durch die große Koalition erklärt **Hiltrud Schmutzler-Jäger**, Fraktionsvorsitzende der Ratsfraktion der Grünen:



„Die Absage der großen Koalition an eine 30 Prozent-Quote für Sozialwohnungen bei neu aufgestellten Bebauungsplänen ist eine stadtentwicklungs- und sozialpolitische Bankrotterklärung. Zugleich wird damit die Verwaltung unter Oberbürgermeister Thomas Kufen düpiert, die diesen wichtigen Vorschlag für die Politik erarbeitet hat.

Aus einer vorgeschriebenen Quote macht die große Koalition nun rechtlich unverbindliche Vorgaben, wonach Investoren *einzelfallbezogen in angemessenem Umfang* Sozialwohnungen einplanen sollen. Mit solchen windelweichen Formulierungen lässt sich dem dringend benötigten Sozialwohnungsbau kein neuer Schwung verleihen.

<http://gruene-essen.de/fraktion/2016/11/10/foerderung-des-sozialen-wohnungsbaus/>

Grund zur Freude:

**3 MILLIONEN EURO
BUNDESMITTEL FÜR
„GRÜNE HAUPTSTADT 2017“**



**ESSEN
2017**

**GRÜNE
HAUPTSTADT
EUROPAS**

Am 10.11. hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages weitere Bundesmittel für die Ausgestaltung der „Grünen Hauptstadt Europas 2017“ beschlossen. Essen erhält damit als Green Capital City im nächsten Jahr eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 3 Millionen Euro aus dem Bundeshaushalt.

Kai Gehring: „Es ein schöner Erfolg und Grund zur Freude, dass es gelungen ist, die Förderung für das Grüne-Hauptstadt-Jahr im Bundeshaushalt für das kommende Jahr fest zu verankern.

Damit fördert der Bund die weitere nachhaltige Entwicklung unserer Stadt und unterstützt unsere Vorreiterrolle für umweltbewusstes urbanes Leben in Europa.

<http://gruene-essen.de/kreisverband/2016/11/12/grund-zur-freude-3-millionen-euro-bundesmittel-fuer-gruene-hauptstadt-2017/>

NEUSTART FÜR GESAMTSCHULE SÜD KANN NUR ERSTER SCHRITT SEIN



Die Grüne Ratsfraktion unterstützt die geplante Entscheidung der Schulverwaltung, die Gesamtschule-Süd an der Frankenstraße mit einem Neustart und modifiziertem pädagogischem Konzept wiederzubeleben. Künftig ist sicherlich auf die intensivere Verankerung mit den unmittelbar anliegenden Stadtteilen und ihren Schulen z.B. in Stadtwald, Rellinghausen und Heisingen zu achten, mehr als es bisher der Fall war. Auch im Essener Süden ist das Gymnasium nicht für alle Schüler*innen die geeignete Schulform.

Bereits vor 4 Jahren hatten wir den vorschnellen Abwicklungsbeschluss kritisiert, der den dauerhaften Mangel an Gesamtschulkapazitäten verschlimmert. Die Schulverwaltung ist damit aktuell aber nicht von der Pflicht befreit, darzustellen, wo in dieser Stadt noch eine weitere Gesamtschule aufgebaut werden kann.

<http://gruene-essen.de/fraktion/2016/10/30/neustart-fuer-gesamtschule-sued-kann-nur-erster-schritt-sein/>

GRÜNE WÄHLEN LANDTAGSKANDIDAT*INNEN FÜR 2017

Die Essener GRÜNEN haben mit Sylvia Löhrmann, Spitzenkandidatin zur Landtagswahl, über den Programmwurf für die Landtagswahl diskutiert und ihre Kandidat*innen gewählt.

Für ein zukunftsorientiertes, Nordrhein-Westfalen treten an: Dr. Thorsten Drewes (WK Essen I/MHI); Hiltrud Schmutzler-Jäger (WK Essen II); Ahmad Omeirat (WK Essen III) und Mehrdad Mostofizadeh (WK Essen IV). Sie wurden auf der Mitgliederversammlung am 16.11. als Direktkandidaten gewählt. Die Wahl aller Kandidat*innen erfolgte nahezu einstimmig. Bereits im September wurde Mehrdad Mostofizadeh, derzeit Vorsitzender der Grünen NRW-Landtagsfraktion, auf Platz vier der Landesliste gewählt.



Auf dem Bild v.l.n.r.: Dr Thorsten Drewes, Spitzenkandidatin Sylvia Löhrmann aus Borbeck, Mehrdad Mostofizadeh und Ahmad Omeirat.

<http://gruene-essen.de/kreisverband/2016/11/18/gruene-waehlen-landtagskandidatinnen-fuer-2017/>

AKTION STOLPERSTEIN-REINIGUNG 2016

Reichspogromnacht 9. November 1938 und Stolpersteine gegen das Vergessen

Vor 78 Jahren am 9. November 1938 wurden in ganz Deutschland Synagogen niedergebrannt, jüdische Geschäfte demoliert und geplündert, Wohnungen jüdischer Bürgerinnen und Bürger zertrümmert, Menschen zusammengeschlagen, verhaftet, in Konzentrationslagern gebracht, jüdische Menschen ermordet. Es war ein weiterer wesentlicher Schritt hin zur sogenannten „Endlösung der Judenfrage“ und endete in den Gaskammern von Auschwitz und anderen Vernichtungslagern, in einem unvorstellbaren industriemäßig organisierten Mord an 6 Millionen Jüdinnen und Juden und 500.000 Sinti und Roma.

Mit den Stolpersteinen, dem Kunstprojekt von Gunter Demnig, wird in vielen Städten Deutschlands und auch in Europa an das Schicksal der von den Nazis diskriminierten, verfolgten und ermordeten Menschen erinnert. Sie geben Opfern wieder einen Namen. Auch in Essen sind an vielen Orten Stolpersteine verlegt worden, in denen die Namen der Diskriminierten, Deportierten und Ermordeten eingraviert sind.



Erinnerung an diskriminierte, verfolgte und ermordete Menschen

<http://gruene-essen.de/kreisverband/2016/11/03/aktion-stolpersteinreinigung-2016/>

Bundesverkehrswegeplan: VEREINE LEGEN BE- SCHWERDE BEI DER EU EIN



Vereine aus Essen und Gladbeck legten in Brüssel Beschwerde über den Bundesverkehrswegeplan ein. Hauptgründe sind massive Rechtsverstöße bei der Planung des A52-Neubaus in Essen, Bottrop und Gladbeck. Die Zeit drängt. Schon am 2. Dezember will der Bundestag über den Bundesverkehrswegeplan entscheiden. Der Förderverein Mobilität~Werk~Stadt e.V. (MWS) und der Verkehrsclub Deutschland, Kreisverband Essen (VCD) haben wie auch das Bürgerforum Gladbeck e.V. bei der Europäischen Kommission gegen den Beschluss der Bundesregierung vom 3. August zum Bundesverkehrswegeplan (BVWP) Beschwerde erhoben. „Berlin hat elementare Beteiligungsrechte sowie die Pflicht verletzt, alle vernünftigen Alternativen zu prüfen. Wir streben ein Vertragsverletzungsverfahren an“, sagt Dr. Martin Arnold, MWS.

<http://gruene-essen.de/kreisverband/2016/11/04/bundesverkehrswegeplan-vereine-aus-dem-ruhrgebiet-legen-beschwerde-bei-der-eu-ein/>

UNTOT: DOBRINDTS ZOMBIE-MAUT

Zur Berichterstattung über eine Verständigung zwischen EU-Kommission und Bundesverkehrsministerium in Sachen Pkw-Maut erklärt Arndt Klocke, verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN Fraktion im Landtag NRW: „Aus der Murks-Maut wird die Zombie-Maut. Es ist nicht zu glauben, dass dieser verkehrspolitische Wiedergänger stets aufs Neue den Weg zurück auf die Agenda findet. Niemand außer Horst Seehofer und Alexander Dobrindt will diese Maut, aber alle sollen unter ihr leiden. Die von Dobrindt vollmundig angekündigte Entlastung der deutschen Autofahrer wird es nicht geben, dafür sorgen die Konditionen der EU-Kommission.“



Damit würde ein wesentliches Wahlversprechen des schwarz-roten Koalitionsvertrages pulverisiert. Darüber hinaus sind die grundsätzlichen Verwerfungen nicht geklärt. Die Maut einzuführen und die nötige Infrastruktur zu schaffen kostet mehr, als der Staat anschließend einnehmen wird. Zudem birgt die Maut Konfliktstoff mit unseren Nachbarn. Wenn als nächstes die Niederländer oder Belgier eine Maut einführen, wächst der europäische Flickenteppich.

<http://gruene-essen.de/kreisverband/2016/11/04/dobrindts-zombie-maut/>

A 52 – SELTSAMES DEMOKRATIEVERSTÄNDNIS

von einigen Ratsvertretern der Essener Groko

Die Fakten: Auf Bitte von Dr Martin Arnold und Peter Kayser und mit Einverständnis des Bau- und Verkehrsausschussvorsitzenden Rolf Fliß (GRÜNE) wurden in der Bauausschusssitzung vom 27.10. die Argumentationsbroschüre der A52 Gegner mit dem Titel "A52 – das faulste Ei im Bundesverkehrswegeplan" (http://gruene-essen.de/fraktion/wp-content/uploads/sites/3/2016/10/2016-0923Flyer_faules_Ei.pdf), sowie die Broschüre des green capital teams 2017 an die Mitglieder des Bau und Verkehrsausschusses verteilt. <http://gruene-essen.de/fraktion/2016/10/31/a-52-seltsames-demokratieverstaendnis-von-einigen-ratsvertretern-der-groko/>

SPURBUSSTRECKE NACH KRAY

Straßenbahn als Perspektive planen – Barrierefreie Verbindung erhalten



Angesichts der Überlegungen der Essener Verkehrs-AG zur Sanierung der Spurbus-Trasse zwischen Wasserturm und Kray erklärt Ernst Potthoff, verkehrspolitischer Sprecher der Ratsfraktion der Grünen:

„Die Aufrechterhaltung der Spurbusstrecke nach Kray ist unter finanziellen Gesichtspunkten kurzfristig sinnvoll, aber nach wie vor ein Provisorium. Denn so lässt sich

für die Haltestellen Oberschlesienstraße, Feldhaushof, Frillendorfer Platz und Schönscheidtstraße keine Barrierefreiheit herstellen. Hinzu kommt, dass der neue Aldi-Campus mit künftig Hunderten neuen Arbeitsplätzen unzureichend vom Nahverkehr angebunden ist.

<http://gruene-essen.de/fraktion/2016/11/10/spurbusstrecke-nach-kray/>

NEUAUSRICHTUNG IM SPORTBEREICH

Veränderungen müssen wohl überlegt sein



Angesichts der Überlegungen der Ratsfraktionen von SPD und CDU zur Neuausrichtung der städtischen Sportverwaltung erklärt Hiltrud Schmutzler-Jäger, Fraktionsvorsitzende der Ratsfraktion der Grünen:

„Eine Neustrukturierung von Sportverwaltung und Sportbetrieben muss gut überlegt sein. Wir Grüne sehen neben einer unzureichenden finanziellen Ausstattung der Sport- und Bäderbetriebe insbesondere Defizite im Bereich der Bauunterhaltung von Sportstätten. Daher sollte überprüft werden, ob der städtischen Grundstücksverwaltungsgesellschaft GVE diese Aufgabe übertragen werden kann.

<http://gruene-essen.de/fraktion/2016/11/09/neuausrichtung-im-sportbereich/>

FUSSGÄNGER- UND RADWEGBRÜCKE

von Altenessen-Nord nach Vogelheim
wieder beleben!



Für besseren Alltagsnutzen der Essener Radwege ist insbesondere an Kreuzungsbereichen noch viel zu tun. Ein Beispiel ist wenige 100 Meter nördlich des Karlsplatzes in Altenessen zu erleben. Dort zweigt von der Altenessener Straße, ab Spritzenstraße/ Böhmerheide auf einer früheren Bahntrasse ein Radweg nach Vogelheim ab, der leider nach 1 Kilometer kurz vor der Gladbecker Straße/ B224 endet. Bisher sperrt hier ein Maschendrahtzaun eine völlig intakte Eisenbahn- und Fußgängerbrücke zur ehemaligen „nationalen Kohlereserve“ in Vogelheim ab. Über einen soliden Brückenunterboden, gesichert durch hohe Seitengeländer führt das Bauwerk hoch über der B224 auf das Gelände der früheren Zeche Emil-Emscher.

<http://gruene-essen.de/stadtteile/2016/11/08/fussgaenger-und-radwegebruecke-von-altenessen-nord-nach-vogelheim-wiederbeleben/>

MEHR FAHRRADSTRASSEN FÜR DEN STADTBEZIRK V

Um den Radverkehr im Stadtbezirk sicherer zu machen, beantragen die GRÜNEN im Stadtbezirk V eine Prüfung zur Einrichtung weiterer Fahrradstraßen.

In der Novembersitzung der BVV wurde die Behandlung des Anliegens auf Januar verschoben. **Christiane Wandtke**, Grüne Bezirksvertreterin aus Altenessen, hat einen Prüfauftrag für mehr Fahrradstraßen im Bezirk V eingebracht.

Danach wird die Verwaltung gebeten, 13 Straßen daraufhin zu untersuchen, wie und ob die Voraussetzungen geschaffen werden können, sie künftig als Fahrradstraßen auszuweisen:

- In Karnap die II. Schockenhecke und den Waldemey;
- in Altenessen die Rahmdörne, Stapenhorststraße, Emma-Grasse-Weg, Böhmerheide, den Imkerweg, Grünstraße, Kolpingstraße, Wolbeckstraße, Bückmannshofstraße und den Schollbrauck,
- in Vogelheim die Beckstättstraße und den Stakenholt.



<http://gruene-essen.de/stadtteile/2016/11/13/mehr-fahrradstrassen-fuer-den-stadtbezirk-v/>

GRÜNE BLEIBEN TÜRKISCHEM KONSULATS- EMPFANG AUS PROTEST FERN

Anfang November wurde bekannt, dass der türkische Präsident höchst persönlich künftige Hochschulrektoren ernennen wird und ganz nebenbei soll außerdem die Todesstrafe zur Abstimmung im Parlament gestellt werden. Aktuell kam die Meldung, dass der aktuelle Chefredakteur der Cumhuriyet festgenommen wurde. Dazu erklärt **Gönül Eğlence** Vorstandssprecherin der GRÜNEN:

„Diese Türkei entwickelt sich nicht demokratisch und gehört so auch nicht in die EU. Die Menschenrechte werden massenhaft missachtet, der Ausnahmezustand wird zur Ausschaltung jeglicher Opposition genutzt. Pressefreiheit gibt es nicht mehr. Wenn wir unseren Freund*innen in der Türkei helfen wollen, die sich ein freiheitlich-demokratisches Land wünschen, müssen wir aufhören Prosa zu reden, wenn es um die Beziehungen zur Türkei geht.“



Rolf Fliß, unserer ehemaliger Grüner Bürgermeister, und ich werden deshalb der Einladung des türkischen Konsulats, heute Abend die Republikgründung zu feiern, nicht folgen. Zu Feiern gibt es im Hinblick auf die Türkei leider derzeit gar nichts.“

<http://gruene-essen.de/kreisverband/2016/10/31/gruene-bleiben-tuerkischen-konsulatsempfang-aus-protest-fern/>

An Turkuvaz Atv Sabah GmbH

Cemil Albay

AUFFORDERUNG ZUR GEGENDARSTELLUNG/BE- RICHTIGUNG

in einem Artikel der türkischsprachigen Zeitung Sabah, vom 01.11.2016 greift die Zeitung eine Pressemitteilung der Essener Grünen Vorsitzenden Gönül Eğlence auf (original PM in deutsch und türkisch beigefügt).

Der Artikel ist unserer Kenntnis nach bisher Online erschienen und macht auch keinen Autor kenntlich: BOŞUNA UĞRAŞMA MEŞHUR OLAMAZSIN - SABAH AVRUPA - Sabah.de

In Übersetzung lautet der Text wie folgt

„Versuche es nicht, es ist vergeblich, du kannst nicht berühmt werden“

„Bei der deutschen Grünen Partei, die es liebt (wörtl.: die dabei in Ekstase gerät, resp. vor Lust die Besinnung verliert), gegen die Türkei zu sein, hat sich eine weitere Krächzstimme erhoben.“

Die Präsidentin/Vorsitzende der Stadt Essen, Gönül Eğlence, hat erklärt, dass sie gegen die Türkei protestiere. Gönül Eğlence hat bekannt gegeben, dass sie am Empfang zum Tag der Republik des Türkischen Generalkonsulats nicht teilnehmen werde. Eğlence hat eine schriftliche Erklärung abgegeben, in der angegeben wird, dass die Türkei den Weg der Demokratie verlassen habe und dass sie die Menschenrechte verteidige. Auf diese Art und Weise hat sie die Märtyrer, die Gazis (so etwas ähnliches wie „halbe Märtyrer“, weil sie verletzt wurden und nicht wie Märtyrer starben) und die Millionen vergessen, die sich die Demokratie zu eigen machten (und verteidigten) und verteidigte die Putschisten.“

Link zur Richtigstellungsaufforderung an SABAH:

<http://gruene-essen.de/kreisverband/wp-content/uploads/sites/2/2016/11/Aufforderung-zur-Richtigstellung-1.pdf>

VORLESETAG 2016:

MdB Kai Gehring las Schülern in der Theodor-Heuss-Schule vor



Auch in diesem Jahr beteiligte sich **Kai Gehring**, Mitglied im Bundestag, am bundesweiten Vorlesetag der „Stiftung Lesen“ und der Wochenzeitung „Die Zeit“. Die bundesweiten Vorlesetage folgen der Idee, die eigene Begeisterung fürs Lesen an andere weiterzugeben, indem man vorliest. Kai Gehring MdB besuchte dafür die Theodor-Heuss-Grundschule in Essen-Bergerhausen mitten in seinem Süd-West-Wahlkreis. Gehring las dort den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse aus dem Buch „Ein Pferd namens Milchmann“ vor und beantwortete Fragen der Mädchen und Jungen.

<http://gruene-essen.de/kreisverband/2016/11/23/vorlesetag-2016-mdb-kai-gehring-las-schuelern-in-der-theodor-heuss-schule-vor/>

BEGABTENFÖRDERUNG FÜR MUSLIMISCHE STUDENT*INNEN

Am 14. November wurde in Essen der neue Jahrgang des muslimischen Studienwerkes Avicenna feierlich willkommen geheißen.



Kai Gehring war als Essener MdB und Hochschulpolitiker dabei und freute sich mit den 120 jungen Menschen darüber, dass sie in das Studienwerk aufgenommen wurden und somit für Ihr Studium bzw. ihre Promotion unterstützt werden. Die Avicenna-Stiftung ist das jüngste von 13 staatlich-anerkannten Begabtenförderungswerken in Deutschland.

MEHRDAD'S BRIEF AUS DÜSSELDORF



Liebe Freundinnen und Freunde,
Die Kommunen stehen weiter vor großen Herausforderungen, was die Sanierung von Schulgebäuden und Sportstätten angeht. Ebenso erfordert die Herrichtung für die digitale Schule nicht unerhebliche Mittel. Gemeinsam mit der SPD-Landtagsfraktion haben wir deshalb das Investitionsprogramm »Gute Schule 2020« im Umfang von zwei Milliarden Euro für die Kommunen in NRW initiiert, damit die Kommunen Schulgebäude instand setzen, Sporthallen sanieren oder die digitale Infrastruktur der Schulen verbessern können. Unsere Stadt Essen profitiert davon mit 80 Millionen Euro. Die GRÜNE Ratsfraktion in Essen hat auch schon sehr konkrete Vorschläge für eine zukunftsweisende Verwendung der Gelder unter anderem für die Sanierung der Gesamtschulen Bockmühle, Frieda-Levy und Nord erarbeitet. Wir sind Partner*innen der Kommunen, die Schwarz-Gelb hingegen ohne Skrupel geschröpft hat. Wir setzen deshalb mit Rot-Grün den Kurs fort, die Kommunen bei ihren Aufgaben wirkungsvoll zu unterstützen.

<http://gruene-essen.de/kreisverband/2016/11/23/mehrdads-brief-aus-duesseldorf-4/>

DEN RAD- VERKEHRSANTEIL IN ESSEN VERBESSERN!

Als parteiübergreifendes Ziel des Dekadenprojektes Europäische Grüne Hauptstadt wurde vom Rat der Stadt Essen die Ausrichtung auf einen Modal Split von 25% Autoverkehr, 25% ÖPNV, 25% Radverkehr und 25% Fußgängeranteil bis 2025 beschlossen. Aber für die Umsetzung fehlt es an Vorstellungen. Insbesondere das Planungsamt und der Planungsdezernent üben sich in einer verfehlten Zurückhaltung. Deshalb stellen wir GRÜNE an dieser Stelle einige Ideen vor, wie wir diesem Ziel näher kommen können. Denn für eine Verkehrswende muss die Stadt klotzen statt kleckern! „Think Big“ ist gefragt, auch wenn das mehr Haushaltsmittel und Personal im Bereich der Planung erfordert! Für den Radverkehr ist der jährliche Haushaltsansatz zu erhöhen. Die bis 2015 gezahlten 200.000 € jährlich waren ein Tropfen auf den heißen Stein und auch die Erhöhung für 2016 und 2017ff auf 500.000 € jährlich reichen bei weitem nicht aus. Dortmund investiert jetzt jährlich 2 Mio € in den Radverkehr, Düsseldorf gar 4 Mio €. Eine Forderung zur Erhöhung des Radverkehrsetats gab es auch auf der Altenessenkonferenz im November.

Forderung: Radverkehrsetat der Stadt Essen erhöhen!

Der regionale Radschnellweg RS1 von Duisburg über Essen bis nach Hamm (geplante Fertigstellung 2020) muss ebenso wie der Radschnellweg Mittleres Ruhrgebiet von Essen über Bottrop nach Gladbeck - Vorstellung der Planung im Januar 2017 – schnellstmöglich Realität werden. Das wären einerseits eine neue optimale Nord-Südverbindung für den Radverkehr im mittleren Ruhrgebiet quer durch den Essener Norden und andererseits eine schnelle Ost-Westverbindung. Radschnellwege sollen möglichst kreuzungsfrei angelegt sein und u.a. eine asphaltierte Mindestbreite von 4 m für einen Zweirichtungsradsverkehr und einen 2 m breiten Streifen für Fußgänger bieten. Hinzu kommen Winterdienst und Beleuchtung. Hier planen der RVR und neuerdings auch Straßen NRW; die Finanzierung erfolgt über das Land NRW und künftig auch über den Bund.

Forderung: Radschnellwege schnellstmöglich umsetzen!



Bahnbrücke über den Bertold-Beitz-Boulevard parallel zur Gladbecker Straße



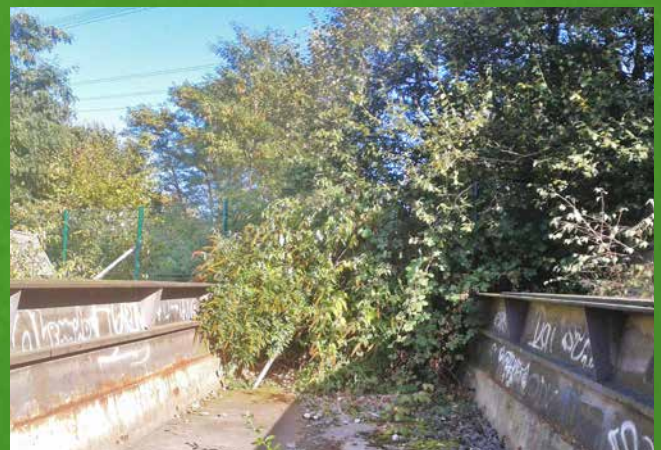
Es gibt vier ehemalige Eisenbahnbrücken in Essen, die für Fußgänger und Radler perspektivisch dafür von besonderer Bedeutung sind und deren Erhalt unbedingt gesichert werden muss. Da sind z.B. zwei Brücken im Bereich des Helenenparks. Eine liegt nahe des Nord-Ost-Gymnasiums und eine überquert den Palmbuschweg am Recyclinghof in Altenessen. Auf dieser Bahntrasse soll immer noch, frühestens nach 2030?? oder „BES-SER NIE“, die A 52 gebaut werden. Grün und Gruga sollte hier unbedingt einen temporären Radweg planen, um die Brache bis zur Entscheidung sinnvoll zu nutzen. Die dritte Brücke befindet sich an der ehemaligen Bamlerstraße, heute nördlicher Abschnitt Berthold-Beitz-Boulevard. Sie ist vom Abriss bedroht, weil im Rahmen einer verfehlten Verkehrspolitik die an dieser Stelle zweispurige Straße auf nicht nötige vier Spuren ausgebaut werden soll. (Siehe Foto) Die vierte Brücke schließlich verbindet Altenessen-Nord über die Gladbecker Straße/B224 hinweg mit Vogelheim. Ein Radweg aus Altenessen endet noch vor der Brücke. (siehe Foto und Artikel)

Forderung: Eisenbahnbrücken auf aufgegebenen Bahntrassen sichern und für den Radverkehr nutzen!

Derzeit gibt es ca. 41 Fahrradstraßen von ca. 3000 Straßen in Essen, eine verschwindend kleine Zahl. ADFC, Grüne; Velo City Ruhr und andere wollen mehr Straßen dieser Art mit Tempo 30 und Vorrang für Radfahrer*innen. Gleichzeitig muss es eine Kampagne geben, die PKW-Fahrer*innen die rechtliche Lage in solchen besonders fahrradfreundlichen Straßen vermittelt und die Akzeptanz bei Autofahrer*innen für die dort geltenden Regeln erhöht. Dafür stellen GRÜNE in mehreren Bezirksvertretungen Anträge und hoffen auf Unterstützung.

Forderung: Die Zahl der Fahrradstraßen im Jahr 2017- Grüne Hauptstadt Europas – auf 100 zu erhöhen!

Unsere Weihnachtswünsche Joachim Drell/Rolf Fliß



Eisenbahnbrücke Altenessen-Nord-Vogelheim über die B 224

TERMINE FÜR GRUENE UND INTERESSIERTE

25.11	Fr	19.30	Pantheon, Heisinger Str. 393	GRÜNER Stammtisch Ruhrhalbinsel
25.11	Fr	20.00	GZ, Kopstadtplatz 13	AG Wirtschaft mit dem Thema GRÜNE Rentenkommission und unsere Vorstellungen zur Zukunft der Rente
29.11	Di	19.30	GZ, Kopstadtplatz 13	Junge GRÜNE Spieleabend mit Gesellschaftsspielen
1.12.	Do	19.00	Alte Synagoge, Edmund-Körner Platz	Die Kurdenfrage im Nahen Osten und Perspektiven zur Befriedung des Konflikts mit Dr. Burak Çopur, Politikwissenschaftler und Türkei-Experte (GRÜNE)
2.- 4.12.			Oberhausen	LDK der GRÜNEN NRW, Listenwahl Bundestag + LTW-Programm
6.12.	Di	19.00	GZ, Kopstadtplatz 13	Treffen der GRÜNEN Jugend
7.12.	Mi	20.00	Grend, Westfalenstraße 311	Steeler Treff der GRÜNEN
7.12.	Mi	20.00	Chat Noir, Le Fou Pavillion Annastraße / Brigittastraße	Treffen der GRÜNEN in der BVII mit Mehrdad Mostofizadeh, Fraktionsvorsitzender der Grünen Landtagsfraktion: „Handlungsfähige Kommunen, gesundes Klima, starkes und vielfältiges NRW“
9.12.	Fr	16.00- 20.30	Landtag NRW	Einladung grüne Landtagsfraktion: Raus aus der Kohle! Mit zahlreichen Expert*innen, Anmeldung erforderlich
12.12.	Mo	19.30	GZ, Kopstadtplatz 13	Junge GRÜNE Weihnachtsfeier
13.12.	Di	20.00	Warsteiner Stuben, Steeler Straße / Herwarthstraße 12	Stammtisch GRÜNE BV Mitte / Huttrop (jeder 2. Dienstag im Monat)
14.12.	Mi	19.30	Gaststätte Nefeli Grunert- straße/ Ecke Nöggerathstr.	Stammtisch GRÜNE BV III (Essen-West-Haarzopf-Holsterhausen usw.) FÄLLT AUS!
21.12.	Mi	20.00	Gasthof Krebs, Borbecker Straße 180	Borbecker Treff der GRÜNEN FÄLLT AUS!
18.1. 2017	Mi	19.00	GZ, Kopstadtplatz 13	MV der GRÜNEN u.a. Wahl der Bundestagskandidat*innen und Verabschiedung des langjährigen Geschäftsführers Joachim Drell